

Regional

www.regional-brugg.ch
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Massageraum frei
Vereinbarung Besichtigungstermin:
Dorothee Rothenbach 076 489 48 47

Community Yoga
Freitag, 22. Juni, 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkrais Sonntags-Seminar
22. Juli, 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraeume-brugg.ch

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim

Fleisch- und Fisch-Spezialitäten vom Grill

Verschiedene Sommersalate mit Rauchlachs und Melonen

Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat

Stefan Schneider,
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim, Di geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Hühnerhaut-Feeling» am Turnfest mit dem ländlichen Charme

Am Kreisturnfest Remigen (22. -24. Juni) gehen Tradition und Moderne Hand in Hand



(A. R.) - «Ich schlafe bestens, schliesslich ist bei unserem Turnfest alles auf Kurs», schmunzelt OK-Präsident Erik Wernli.

**Fortsetzung Seite 4
Kreisturnfest Remigen S. 4 + 5**

Bald springt er los, der Geissberg-Steinbockturner – auf dem Remiger Bühli, wo die Organisatoren den Turnern den roten Teppich respektive die grüne Wiese auslegen (Bild links).



«Frisch und Fründlich» umgebauter Volg in Schinznach-Dorf

Nach gut fünfwöchiger Renovierungszeit ist das von der 1895 gegründeten Weinbaugenossenschaft WGS 1913 erstellte, inzwischen mehrfach umgebaute und seit Jahren vom Volg gemietete und betriebene Genossenschafts-

gebäude letzten Donnerstag wieder eröffnet worden. Über Geschichte, Geschichten und die Gestaltung des für rund 400'000 Franken auf Vordermann gebrachten Dorfplazens mehr

auf den Seiten 6 und 7

Ab 2019 keine Strandbar und keine MittwochsMusig mehr

Badi Villnachern: Betreiber verzichten auf Vertragsverlängerung

(rb) - «Eigentlich wollten wir die Strandbar in der Badi Villnachern bis zum Entscheid über deren Zukunft bis 2020 betreiben, inklusive der Mittwochs-Musig-Anlässe. Nachdem nun aber die Gemeinde entgegen den vertraglichen Abmachungen uns 100 Franken Gebühr pro Konzert verrechnen will, haben wir uns entschieden, den Vertrag für die Strandbar für 2019 nicht mehr zu verlängern und unsere Zelte hier abzubauen.» Das sagen Fernando Cassano und Gertrud Schrottenholzer als Kioskbetreiber.

Erstaunt über diese Entwicklung zeigt sich der badi-verantwortliche Gemeinderat Beat Buchle: «Wir hatten am Montagabend Gemeinderatssitzung und haben da beschlossen, für 2018 auf diese Gebühr zu verzichten und das Problem bei der Diskussion um den Vertrag 2019 wieder zu diskutieren.» Beat Buchle weiter: «Ich muss einfach betonen, dass wir die Arbeit von Fernando Cassano und den Einsatz seines Teams sehr schätzen. Wir wissen, was wir an ihm haben; es wäre enorm schade, wenn er nicht weitermachen würde. Er hat uns das mit der Nichtverlängerung des Vertrages für 2019 auch erst mündlich mitgeteilt. Ich möchte da klar Stimmen aus der Bevölkerung widersprechen, die uns unterstellen, wir seien gegen die Badi. Die bis 2020 dauernde Abklärung um Sparmöglichkeiten und -massnahmen sowie die Zusammenarbeit mit der IG Badi, die unter dem Motto "Wir retten die Badi" arbeitet, werden Entscheidungsgrundlagen bringen, wie wir das für unsere Gemeinde auch kulturell wichtige Gartenbad weiterbetreiben wollen.»

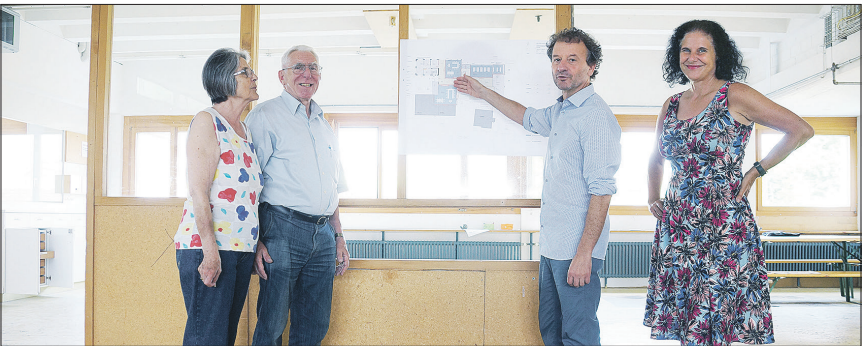
Tatsache sei, dass die Badi jährlich ein Defizit von 90'000 Franken aufweise. «Zudem musste Herr Cassano bisher für seine Events keine Gebühr in irgendeiner Form bezahlen. Dies ist gegenüber anderen Vereinen, welche für die Durchführung von Anlässen eine Gebühr bezahlen, nicht gerecht, vor allem

weil die MittwochsMusig seit letztem Jahr eine Eintrittsgebühr von 20 Franken pro Person verlangt», so Beat Buchle.

«Wir haben die Nase endgültig voll, die seit Jahren andauernden Schikanen seitens der Gemeinde haben für uns nun das Fass zum Überlaufen gebracht», erklären sich die Strandbar-Betreiber weiter. Und Roberto Caruso, Mitinitiator und Organisator der sehr erfolgreichen MittwochsMusig-Konzerte meint: «Verlierer sind alle Involvierten. Die Badibesucher werden die Strandbar vermissen, die Musikfans unsere Konzerte – und die Gemeinde wird noch weniger Einnahmen aus dem Betrieb generieren wie bisher.» Regional hatte Gelegenheit, Einsicht in einen Teil der Korrespondenz, der Verträge und Abmachungen zwischen Gemeinderat und Kioskbetreiber Fernando Cassano zu nehmen. Das Argument mit den Vereinen, die wie beispielsweise die Pool-Party-Organisatoren eine Gebühr zahlen müssen, hinkt schon ein bisschen. Die Strandbar ist kein Verein, sondern ein dem Gastrecht unterstellter Betrieb, der in dieser Funktion im Rahmen des Vertrags frei ist, Veranstaltungen durchzuführen. Auch die Forderungen nach der Parkplatzorganisation muten etwas seltsam an. Die Strandbar stellt zu MittwochsMusig-Anlässen stets aus dem eigenen Sack bezahlte Parkeinweiser an – die Gemeinde macht das nicht für den normalen Badebetrieb. Letzten Sonntag beispielsweise war bei grossem Andrang dementsprechend alles kreuz und quer «verparkt». Fazit: Die Situation ist verkorkst. Vielleicht wäre ja ein Gespräch mit den beiden Strandbar-Betreibern und dem Gemeinderat mit einer Art Mediator sinnvoll. Für eine erspriessliche Zukunft der Badi Villnachern würde sich dieser Aufwand lohnen – so denn überhaupt Bereitschaft besteht, miteinander zu reden. Was von Fernando Cassano verneint wird.

Aus ehemaliger Schreinerei Bühler wird Kurszentrum

Brugg: Verein Lernwerk hat Gebäude-Ensemble von Otto Bühler gekauft



Von links: Lilly und Otto Bühler lassen sich vor Ort von Christian Bolt und Daniela Hauser über die Projektdetails ins Bild setzen.

(A. R.) - «Die zentrumsnahe Lage der Liegenschaft ist ideal für unser Vorhaben, da Qualifizierungskurse zur Arbeitsmarktintegration durchführen», sagt Christian Bolt, Vorsitzender der Geschäftsleitung, bei einem Augenschein vor Ort.

Per 1. Januar '18 habe man besagte Immobilien erwerben können. Nun kommt das Lernwerk mit Sitz in Gebenstorf/Vogelsang auch nach Brugg – das Werkstattgebäude der ehemaligen Schreinerei soll zu einem Kurszentrum umgebaut werden. «Wir werden hier drei neue Kursräume einrichten und da unter anderem unsere Pflegekurse, Deutschkurse und Kurse in Informations- und Kommunikationstechnologien veranstalten», präzisiert Daniela Hauser, Leiterin des Fachbereichs Bildung.

Erweitertes Kursangebot
Mit dem Kauf verfolgt das Lernwerk aber nicht nur das Ziel, in der Region einen zusätzlichen Kurs-Standort für erwerbslose Personen aufzubauen. «Wir möchten unser Know-how zusätzlich auch einem öffentlichen Publikum vermitteln, etwa Leuten, deren Jobs ohne die Aneignung rudimentärer IT-Kenntnisse gefährdet ist – und neue Bildungsmodule für Bewerbungen wollen wir ebenfalls anbieten», erklärt Christian Bolt.

Ein Teil des ehemaligen Werkstattgebäudes werde als offener Raum auch Dritten zur Verfügung stehen, sei es für einen Quartieranlass, ein Workshop-Wochenende eines Vereins oder etwa Ähnliches, so Bolt.

Speziell betont er, dass die bestehenden Mietverhältnisse im dazugehörigen Mehrfamilienhaus weitergeführt würden. Dem Verein sei vor allem daran gelegen, nach wie vor bezahlbaren Wohnraum sicherstellen zu können. Im Falle einer Neuvermietung der neun Wohnungen bevorzuge der Verein Interessenten mit erschwertem Zugang zum Wohnungsmarkt.

Kurs-Vollbetrieb: 25 bis 30 Personen
Das Baugesuch des von «suter architekturen», Brugg, verfassten Umnutzungsprojekts weist Baukosten von knapp Fr. 700'000.– aus und liegt noch bis zum 9. Juli auf. Die Umbauarbeiten beginnen im Herbst 2018, und die neuen Kursräume können voraussichtlich ab dem 2. Quartal 2019 genutzt werden. «Bei Vollbetrieb werden im neuen Kurslokal 25 bis 30 Personen wirken», ergänzt Christian Bolt.

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrichtabfuhr

Alte Lenzburgerstrasse 6, 5252 Birm
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildsachsenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Lupfig: Green.ch plant «Lupin 3»

Noch bis 2. Juli liegt das Projekt für ein neues Datacenter in der Gemeinde Lupfig auf. Das rund 70 Mio. Fr. kostende «Lupin 3»-Modul C ist ein Stockwerk höher angelegt als die bisherigen zwei Module, an die es angebaut wird (siehe Bild). Es soll die nach wie vor zunehmende Nachfrage decken und Lupfig als wichtigen internationalen Datenhub verankern, sagte VR-Präsident Franz Grüter der «Schweiz am Wochenende». Wann mit dem Bau begonnen wird, ist noch von der Entwicklung der Planung abhängig. Grüter meint auch, dass Green.ch weiterhin wegen der Verkehrslage und der guten Stromversorgung auf den Standort Lupfig setze. 2018 sind Green.ch sowie die Green Datacenter AG übrigens von der französischen Beteiligungsgesellschaft InfraVia Capital Partners übernommen worden.

SCHROTTPLATZ
KULTUR - KUNST - EVENTS
17. - 19. August

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

Vorzugskonditionen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 - www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau • Baden • Basel • Birnenstorf
Bözen • Brugg • Buckten • Dietlikon
Fislisbach • Kleindöttingen • Langnau
a. Albis • Lupfig • Matzendorf
Obermumpf • Reinach • Rombach
Sarmenstorf • Schinznach Dorf
Schwaderloch • Stetten • Teufenthal
Unterentfelden • Volketswil • Wildegg
Windisch • Wohlen



Judith Hartmann , umgeben von Rosenkissen und anderen Rosenaccessoires sowie den über Bögen gezogenen englischen Rosen. Rechts oben die feinen Cup-Cakes, passend zu Kaffee und feinen Hartmann-Weinen.



Gschänkli-Egge im Rosenrausch

Judith Hartmann, Villnachern, präsentiert ihre Leidenschaften

Am 19. Juni 2018 feiert Margrit Keller ihren 84. Geburtstag!



dazu gratulieren ihr ganz herzlich
Hans und Astrid
sowie Ernst und Andres

(rb) - Es gibt feine Köstlichkeiten in Form von Cup-Cakes (sweet und pikant), Kaffee und Hartmann-Weine in Judiths Rosencafé in Villnachern, aber auch spannende Rosenaccessoires wie Kissen und Taschen im Rosen-Look. Dazu ist der Garten dekoriert mit rostiger Kunst von «Eisenfunken».

Alle Jahre wieder, aber trotzdem immer wieder anders: So präsentiert sich auch das Rosencafé im Gschänkli-Egge. Judith Hartmann hat neue Sujets für ihre begehrten Rosenkissen entworfen und sich neu mit Taschen nähren befasst. Ihre Rosen (sie bevorzugt die englische Art) erfreuen das Auge und deren Duft lassen Träume aufkommen. Im Garten tummeln sich Rosenelfen und «Eisenfunken»-Steinböcke (Bild unten). In jedem «Egge» erspäht das Auge Gfreutes, das sich zum Schenken oder Dekorieren eignet.



Nach dem erfolgreichen letzten Wochenende ist die Ausstellung samt lauschigem Rosencafé nochmals geöffnet an diesem Samstag, 16. Juni (10-18 Uhr) und Sonntag, 17. Juni (10-16 Uhr).

Mehr unter www.judys.ch

AKB: Koradi geht – Dieter Widmer übernimmt

Einer Medienmitteilung der Aargauischen Kantonalbank ist zu entnehmen, dass Direktionspräsident Pascal Koradi nach reiflicher Überlegung im Interesse und zur Wahrung der Reputation der Bank von seinem Posten zurücktritt. Koradi äussert sich dazu: «Ich betone, dass ich weiterhin zu all meinen damaligen Entscheidungen als CFO des Konzerns Post stehe. Ich bedaure sehr, dass ich bis zum heutigen Zeitpunkt von den heute Verantwortlichen der Post nie angehört wurde. Eine lückenlose Klärung der Vorkommnisse wäre mir persönlich am Herzen gelegen.»

Der Bankrat mit Präsident Dieter Egloff an der Spitze dankt dem scheidenden Direktor für seinen grossen Einsatz in den letzten zwei Jahren, in denen er die AKB auf dem Weg zur Digitalisierung stark vorantrieb und sie konsequent auf ihre Kundschaft ausrichtete.

Nachdem der Bankrat aus strategischen Gründen schon zu einem früheren Zeitpunkt über mögliche Nachfolgeszenarien beraten hatte, kann er nun gleich den neuen Direktionspräsidenten vorstellen. Es ist dies der 51-jährige Dieter Widmer, Unterentfelden, der 1998 in die Bank eintrat und seit 2016 Mitglied der Geschäftsleitung ist und als Banker über eine breit gefächerte, fundierte Ausbildung verfügt.

Lernende aus Birr gewinnen «myclimate»-Auszeichnung

Die Energie- und Klimawerkstatt, der landesweite «myclimate»-Bildungswettbewerb für Lernende, feierte die Prämierung der besten Projektteams an der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR). Besondere Freude herrschte bei drei Lernenden von libs, Industrielle Berufsschule Schweiz aus Birr. Die angehenden Automatikler gewannen mit ihrem Projekt den ersten Preis in der Kategorie Energie. Der Anlass trug die Überschrift «Visionen (er)leben». «Die Zukunft liegt in der Gebäudeautomation», diese Aussage war zugleich der Projekttitel der Juryfavoriten in der Kategorie Energie. Joël



Frühstücksdienst/Reception und Hotelreinigung (m/w) ca. 20% Per Sofort

Für unser kleines aber feines Hotel in Villigen, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine aufgestellte und pflichtbewusste Dame, die uns gerne im Team unterstützen würde. Unser Haus verfügt über 10 Hotelzimmer, welche alle individuell eingerichtet sind und Von aller Welt gebucht werden.

Das erwartet Sie:

- Ein junges und motiviertes Team
- Schmucker und stilvoller Landgasthof
- 10 Hotelzimmer

Einsatz:

- Zwei Sonntage im Monat von 7.45 Uhr bis ca. 12.00/14.00 Uhr und jeweils jeden Montag von 6.40 Uhr bis ca. 11.00/12.00 Uhr
- Mehr Einsätze während unseren Betriebsferien im Sommer und Februar.(ca. 50%)

Ihre Aufgaben:

- Check in und Check out
- Mailing /Buchungen bearbeiten können
- Einkassieren von Zimmer über Kassensystem und Kreditkartenterminal
- Frühstücksdienst
- Reinigung des Hotels und Buffetbereich

Was Sie mitbringen müssen:

- Freude, Engagement und den Willen Spitzenleistung im Team zu vollbringen
- Selbstständige Arbeitsweise
- Organisiertes und exaktes Arbeiten
- PC Kenntnisse
- Deutsch mündlich wie auch schriftlich
- Fremdsprache von grossem Vorteil

Suchen Sie eine spannende Herausforderung? Sie arbeiten professionell, lieben und leben Ihren Beruf? Dann warten Sie nicht länger und rufen uns an oder schicken Ihr vollständiges Bewerbungsdossier an:

Restaurant zum Hirschen
Schuler Nadja
5234 Villigen
bienvue@hirschen-villigen.ch

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

Steuerberatung für Jedermann

Persönlich
Professionell
Pünktlich

Hubert Golz 5276 Wil / AG
Tel. 079 701 42 45 oder
unter: www.steuerberater-ag.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG



www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20



Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertöbli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Kaufe alte Briefe , Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken. Bezahle bar.
Rufen Sie mich an unter: 078 613 51 76

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Der russische Bischof Clemens predigte in Birmenstorf

(ST) - Der höchste katholische Geistliche Russlands, Bischof Clemens Pickel aus Südrussland, war kürzlich in der Schweiz. Als Gast des internationalen Hilfswerks «Kirche in Not» besuchte er auch Birmenstorf, wo er in der kath. Kirche zu den aktuellen Kirchenfesten Fronleichnam und Herz-Jesu-Freitag sprach. Da erinnerte er an die Zeit, wo er und seine Mitgläubigen während der kommunistischen Diktatur unter Lebensgefahr dem christlichen Glauben die Treue hielten. Nach 73-jähriger Verfolgung und Unterdrückung besteht heute zwar Religionsfreiheit, doch ist die katholische Kirche als Minderheit eine Kirche der Armen, welche stark herausgefordert ist. Der Grossteil der heute noch 22'000 Katholiken im weitläufigen Bistum Südrusslands sind Wolgadeutsche oder polnischer Abstammung. Die mutigen Glaubensvertreter und die ihnen anvertrauten Gläubigen sind auch künftig auf geistige und materielle Hilfe aus dem Westen angewiesen. Diese Hilfe hat sich auch «Kirche in Not» auf die Fahne geschrieben. Für Spenden Postkonto 60 – 17200 – 9, Bis-

tum St. Clemens benützen. Über sein Bistum (35 x grösser als die Schweiz) und dessen Bedürfnisse informierte der hohe Gast nach dem Gottesdienst beim Apéro.

Wenns piekst, ist's Zeit für Bodyline Brugg

Sommerangebote für Mann und Frau

Jetzt startet die schöne Sommerzeit, man geniesst die warmen Tage. Aber es piekst ja irgendwo – und die unschönen Haare, sei es bei Mann oder Frau, stören. Durch Rasur oder chemische Einsätze wird die Haut zudem gereizt, wundgeschuert und sieht unattraktiv aus. Man/frau lasse sich doch einmal professionell behandeln mit Wachs oder Sugar oder auch dauerhaft mit IPL/PTF-Technologie im Bodyline Brugg. Für Wachs oder Sugar sollten die Haare rund 3 bis 4 mm lang sein. So kann man in den warmen Monaten sicher 2 bis 3 Wochen ohne Haare geniessen. Von Vorteil wäre es, die Haare einige Tage vor den Badi-Besuchen entfernen zu lassen. Neukunden, die sich im Bodyline unter dem Code «BADI» anmelden, erhalten 10% auf ihre Haarentfernung. Studierende und Lernende bekommen in der Beauty Akademie bei der Lernenden Valérie Mathys gar 30 % auf die Haarentfernungen. In der Sommerzeit sind auch schöne Füsse ein ausgesprochener Hingucker. Im Bodyline werden Pedicuren ohne Lack (z. B. für Sportlerfüsse) angeboten. Die hartnäckige Hornhaut wird mit einem Spezialverfahren entfernt. Oder vielleicht gönnen Sie sich einmal eine Pedicure Wellness Royal; mit Fussbad, Fusspeeling sowie einer grossen Fussmassage. Anschliessend sind die Füsse wieder wie neu. Verwendet werden dabei

Nagellacke von Babor oder OPI. Neu ist der OPI-Chromlack, welcher auch den erforderlichen glänzenden Sommerakzent setzt. Zusätzlich werden jetzt im Sommer, je nach Wunsch, Steinchen oder Blümchen eingesetzt. Im Bodyline werden die Pedicure-Instrumente einzeln in Säckchen abgepackt und sterilisiert. Jede Kundin hat ihren eigenen Nagellack zum Gebrauch. Somit ist man im Bodyline auf der sicheren Seite, was die Hygiene angeht. Die Firma ist auch im Schweizerischen Fusspflegeverband Mitglied.

«Lernen sie uns kennen»: Am Samstag, 30. Juni bei schönem Wetter, ist das ganze Bodyline-team vor Ort in der Badi Villnachern (offerierter Massagenachmittag). Anmeldungen unter 056 442 32 42 oder office@bodyline-kosmetik.ch
Infos: www.bodyline.swiss
Sommerferien: 15. Juli bis 2. August

Beine mit Kaktus-Stacheln: Dagegen hilft das Bodyline-Team mit Geschäftsinhaberin Andrea Neubauer an der Spitze (rechts, oben Mitte).

Sudoku -Zahlenrätsel

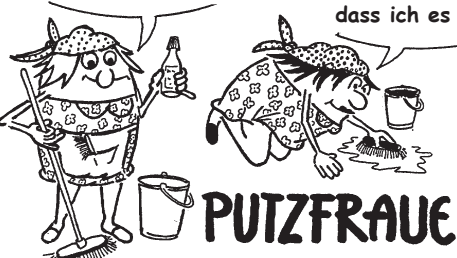
Wo 24-2018

	2			4			9	
5				6		1		
		8			9			6
	9			8			4	
7			1			2		
		2			5			7
	8			3			1	
6			2			3		
		3			1			2

Spielzeug-Modelle div. Grössen
Fahrzeuge Arbeitsmaschinen Zubehör etc
www.siku-shop.ch

Warum hast du dein Haus jetzt doch nicht verkauft?

Als ich die Beschreibung des Maklers in der Zeitung gelesen habe, war ich so begeistert, dass ich es behalten habe!



PUTZFRAUEN NEWS



Max Lässer und sein Überlandorchester sowie Dodo Hug sind die Aushängeschilder des «Litha»-Festes.

3 Tage «Litha»-Fest auf der Sennhütte

Wettersicher mit grossem Zelt – Max Lässer – Dodo Hug – Familienspiele

(rb) - Am Donnerstag, 21. Juni, ist Lichtmess, Äquinoktum, Tag- und Nacht-Gleich, astronomischer Sommeranfang – «Litha» eben, wie die Goten sagten. Und das nehmen Eva und Pesche Panero von der Sennhütte ob Effingen zum Anlass, ein dreitägiges Fest zu feiern – zum 18. Mal. Mit von der Partie sind am 21. Juni Max Lässer und sein Überlandorchester sowie am Freitag, 22. Juni Dodo Hug im Trio. Der Samstag steht im Zeichen eines vom Verein «Mitenand im Oberen Fricktal» durchgeführten Familienanlasses mit Spiel und Spass.

«Um unseren Gästen sowie den Künstlern ein optimales Umfeld zu schaffen, haben wir erstmals ein grosses Zelt vorgesehen», so Eva Panero. «Bei der Organisation helfen uns zudem die erfahrenen Openair-Organisatoren des früheren Birnenstorfer Festivals "Lost in Nature" Bastian und Lea Moser samt Mithelfern. So sehen wir dem Sommernachtsfest mit Freude entgegen.»

Mit Lässer und Hug auf dem richtigen Zug
Eva Panero, zusammen mit ihrem Mann ein Künstlerpaar, das fast Jahrzehnte lang mit Zampanò's Zirkus und anderen Produktionen in Europa unterwegs war und das die Sennhütte 2000 von den Brugger Ortsbürgern übernahm: «Max Lässer und Dodo Hug sind Freunde von uns. Sie teilen mit uns die Leidenschaft, das, was man macht, konsequent und richtig zu tun. Für mich ist es eine grosse Freude, die beiden hier präsentieren zu können.»

Zum Zeitplan

Max Lässer (Gitarren, Lap Steel, Mandoline) und sein Überlandorchester (Markus Flückiger, Schwizerörgeli; Töbi Tobler, Hackbrett; Marcel Lüscher, Clarinet, Bassclarinet; Patrick Sommer; Bass) spielen am

Donnerstag, um 21 Uhr im grossen Zelt. Ihre Musik widmet sich dem Alpenraum, bringt eine bisher ungehörte Schweizer Tanzmusik auf die Bühne. Virtuose Instrumentenbeherrscher lassen das Publikum begeistert mitgehen, führen sie über fremde Welten wie Orient, Südamerika oder Osteuropa zurück in diese Alpenwelt, aus der sie die Inspiration schöpfen.

Dodo Hug (voc., guit., mandoline, cuatro), Efisio Contini (voc., guit., cuatro, perc.) und Yvonne Baumer (voc., backing voc. perc.) spielen am 22. Juni ab 21 Uhr und sind «Hühnerhaut»-Artisten. Dodo Hug, die vielsprachige, vielsaitige und vielschichtige Grand Dame des Folksongs aller Prägungen aus allen Nationen, lässt ihre Chansons polyglott ins Publikumsohr fliessen. Ihr zuzuhören und dem Trio zuzusehen ist ein Genuss erster Güte.

Und dann kommt am Samstag, 23. Juni, 11 bis 17 Uhr der Verein Mitenand im Oberen Fricktal zum Zuge. Mit Spiel und Spass und Schmaus und Trank für Kinder und alle anderen wird dieser Familiennachmittag gestaltet.

Fürs leibliche Sommernachtsfest-Publikum steht übrigens Andrea Herendi in der Küche – ein gutes Omen.

Reservierungen für Essen und Konzert unter 062 876 13 67 oder info@sennhuetten.ch.

Preise: 1 Tag Fr. 35.–, 2 Tage Fr. 60.–; Samstag gratis.

Es sind keine Parkplätze vorhanden! Ab Schulhaus Effingen kehrt ein Shuttle.

Das Sennhütte-Stübli ist übrigens Do 13 - 19, Fr 10 - 19, Sa 10 - 19 und So 10 - 19 Uhr geöffnet. Reservationen und Anfragen unter info@sennhuetten-stuebli.ch.

Schinznach: Klares Ja für Schulhaus mit Aula

Mit 184 Ja zu 6 Nein bewilligten die 214 Teilnehmenden (bei 1560 Stimmberechtigten) in der brechend vollen Aula in Schinznach-Dorf den Verpflichtungskredit von 6,45 Mio. Fr. für den Bau des neuen Primarschulhauses samt Aula. Letztes Jahr noch war erste Variante auf Initiative der FDP-Grossrätin Martina Sigg und Gleichgesinnten abgelehnt worden. Nachdem das Projekt gründlich überarbeitet worden ist (siehe Regional vom 31. Mai), gaben nun viele der vormaligen Gegner positive Voten ab, so dass die Vorlage praktisch widerspruchsfrei passierte.

Auch der Verpflichtungskredit für das Piktettfahrzeug 2 der Feuerwehr Schenkenbergertal (wird von Veltheim und Schinznach gemeinsam erworben) in der Höhe von 233'835. Franken wurde genehmigt. Die weiteren Geschäfte wie Rechnung, Rechenschaftsbericht, Nachtragskredite, ein Kredit von Fr. 650'000.– für Leitungs- und Schachtsanierungen im Gebiet Warmbach sowie der Kredit von Fr. 420'000.– für die Generelle Entwässerungsplanung der 2. Generation fanden Zustimmung.

Militär-Oldtimer in der Luft über dem Villiger Feld

Am Samstag, 30. Juni, wird zwischen 16 und 17 Uhr ein Stinson L-5 Aufklärungsflugzeug (Bild) während eines militärischen Anlasses das Villiger Feld in geringer Höhe überfliegen. Der Stinson war eines der wichtigsten amerikanischen Flugzeuge des Zweiten Weltkrieges. Die L-5 absolvierte eine Vielzahl von Einsätzen wie den Transport von Offizieren, Such- und Rettungsdienst oder der Fotoaufklärung.



Veltheim: Heinz Wehrli neuer Gemeinderat

Mit 209 Stimmen (Stimmbeteiligung über 33 %, absolutes Mehr 159) wurde am Sonntag in Veltheim Heinz Wehrli (58) zum neuen Gemeinderat für die zurückgetretene Dorothea Gloor gewählt. Der zweite Kandidat Ernst Salm (68) erhielt 88 Stimmen.

Brugger Jugendfest im Traditionsrahmen

Unbedingt Lichter löschen beim Heimzug

(rb) - die traditionelle Presseinformation des Stadtrates mit Ammann Barbara Horlacher vermittelte kaum Änderungen im Programmablauf der Büschelwoche. Behörden-, Schul-, Polizei- und Lauschaallee-VertreterInnen gaben einen generellen Überblick übers Geschehen.

Sicher ist, dass ein weiteres Mal das

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI

Lehrberufe à la carte

Die Lernenden des PSI stellen ihre 15 Berufe vor

MIT BERUFSBERATUNG

SONNTAG, 24. JUNI 2018 :: 10-16 UHR

Referate zur Berufsbildung

11.00 Uhr	Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI
12.15 Uhr	Vortrag: Von der Lehre in die Geschäftsleitung
13.00 Uhr	Berufs- und Laufbahnberatung – das ask! informiert
14.00 Uhr	Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI

Infos unter: www.psi.ch/berufsbildung

Paul Scherrer Institut :: 5232 Villigen PSI :: Telefon +41 56 310 21 11

Simmengut als Ort der Morgenfeier bestimmt wurde (die Umgebungs- und Bauarbeiten Stapferschulhaus lassen eine sichere Benützung des Traditionsplatzes nicht zu). Dieser steht aber am Zapfenstreich als Ballonflug-Startpiste und nach dem Feuerwerk als Versammlungsplatz nach dem Heimzug für die «Abdankung» zur Verfügung.

Weiter ist Villigen (mit dem Ortsteil Stilli) als an Brugg angrenzende Gemeinde Gast am Rutenzug. Eine Behörden-Delegation sowie eine Schulkasse jenes Dorfes, das am meisten Schüler nach Brugg zur Oberstufe schickt, wird das Fest miterleben und am Rutenzug teilnehmen – wie auch die Delegation aus der Schwesterstadt Rottweil.

Weitere News und wieder viel attraktives «Drumume» finden die Regional-Leserinnen und -leser in unserer Spezialausgabe zum Jugendfest am 28. Juni.

Eines noch im voraus: «Der Stadtrat bittet alle Geschäftsinhaber und Bewohner der Hauptstrasse, der Bahnhofstrasse und der Vorstadt, mitzuhelfen, dass unsere Stadt am Jugendfest vom 5. Juli 2018 im festlichen Gewand erscheint. Dazu gehören die Beflaggung der Häuser. Die Geschäftsinhaber und Bewohner der Hauptstrasse und der Vorstadt werden zudem gebeten, alle Schaufenster- und Reklamebeleuchtungen während des Heimzuges von 22.15 bis 23.15 Uhr abzuschalten. Zudem wäre es wünschenswert, wenn die Festbänke während des Heimzuges mit Windlichtern geschmückt würden.»

Coop Kindertage auf dem Legionärspfad Vindonissa

30. Juni
und
1. Juli 2018



Gratis Eintritt für Kinder und Erwachsene. Kinderprogramm von 10 bis 17 Uhr:
Lunchsäckli für Kinder (solange Vorrat), Hüpfburg, Glücksrad, römische Spiele, Kamelreiten u.v.m. Zudem werden Jamadu und seine Freundin Pippa vor Ort sein.



Der Baupartner Ihrer Region.

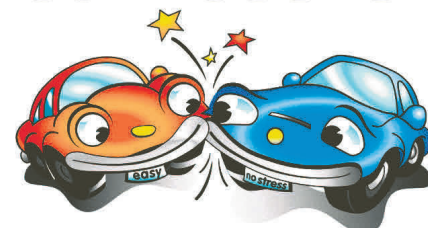


TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Carrosserie Spritzwerk Maier GmbH - Steigstrasse 8 - 5233 Stilli
Telefon 056 284 14 88 - Natel 079 416 61 06 - www.davidmaier.ch

Direkt zum
Carrossier



«Hühnerhaut-Feeling» am Turnfest mit dem ländlichen Charme



«Herreinspaziert! – jetzt heisst es endlich Bühne frei fürs Turnfest», freut sich OK-Präsident Erik Wernli.

Fortsetzung von Seite 1:
«Fans und Angehörige der 2000 Aktiven und der 1350 Jugendlichen dürfen sich auf spannende Wettkämpfe freuen – und auch das schöne Land-Ambiente wird für viel Hühnerhaut-Feeling sorgen», macht Erik Wernli den Besuch des spektakulären, von viel Festbetrieb flankierten Dreiaktors beliebt.

«Am Freitag stehen die Mannschaftsspiele sowie der Wettkampf der 200 Einzelturner auf dem Programm, am Samstag messen sich die Turnerinnen und Turner in den Vereinswettkämpfen, und der Sonntag ist der Tag der Jugend», erläutert der OK-Präsident die sportliche Dramaturgie des Grossanlasses.

Der Clou ist die Kulisse

Dieser geht eben nicht bei einer festen Sportanlage, sondern – genau wie vor 50 Jahren – in freier Natur über die Bühne. «Der ländliche Charme des Festes war uns ganz wichtig», sagt Erik Wernli beim Fototermin auf dem Remiger Bühl. «Die spezielle Rasenmischung für die Gymnastik ist schon prächtig gediehen», stellt er da erfreut fest. Die wunderbare Kulisse mit dem herrlichen Rundumblick bedingt aber auch, dass die ganze Infrastruktur buchstäblich aus der grünen Wiese gestampft werden muss. Letzte Woche erstellten die vielen Helfer – insgesamt wirken rund 500 mit – die Kanalisation und zogen den Strom ein, nun gehen sie bereits den grossen Zeltaufbau an.

Unterstrichen wird das rurale Flair...

...des Turnfestes, das mit einem Budget von gegen 300'000 Franken gestemmt wird, zudem vom attraktiven Verpflegungs- und Unterhaltungspart. Letzteren bestreiten an beiden Abenden die Thaler «Players» im Biergarten, während DJ Van-De im Barzelt einheizt – am Samstag musizieren zusätzlich die «Berner Ländler» in der Kaffeestube, und «Ueli's Family Band» rockt das Festzelt. «Diese Party-Band aus dem Fricktal bringt mit ihrem breiten Repertoire von Schlager über Rock bis zu den aktuellen Charts einfach eine Super-Stimmung», weiss Erik Wernli aus eigener Erfahrung. Erwähnung verdient sicher auch, dass die Abendspiele des 22. (Serbien-Schweiz) und 23. Juni (Deutschland-Schweden) im Public Viewing-Bereich des Barzelts ausgestrahlt werden.

Fast 160 Vereine und 3400 Sportler...

...haben sich angemeldet. «Damit sind wir, auch wenn wir vom Platz her noch mehr Kapazität gehabt hätten, sehr zufrieden – wir haben angesichts der Turnfeste in Gipf-Oberfrick und Würenlos mit weniger gerechnet», erklärt Erik Wernli. «Jetzt können wir das Dorf als schönen Ort, wo auch etwas los ist, präsentieren», blickt er voller Vorfreude auf übernächstes Wochenende. Dann wird ausserdem die Tradition hochgehalten, wonach am Sonntag ein abschliessender Freizeitwettkampf stattfindet: So wird in Remigen bei einem Plausch-Seilziehturnier um die Wette gerissen. Dass die Organisatoren allerdings längst in der Moderne angekommen sind, davon zeugt, neben dem Disziplinen-Angebot und dem attraktiv aufgemachten Festführer, nicht zuletzt auch die Website: www.turnfest-remigen2018.ch



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch
Der Spezialist wenn's um Holz geht

Wir wünschen allen Wettkampfteilnehmern
gutes Gelingen und viel Spass.

Hopp zäme!



Holzbau | Sanierungen | Bedachungen | Fassaden | Schreinerei



erfrischend nass

GRAF
SANITÄR – HEIZUNG – LÜFTUNG – SOLAR
5212 HAUSEN – 5303 WÜRENLINGEN

Wir wünschen viel Spass und Erfolg
am Turnfest Remigen



IBB Energie AG
Gawerkstrasse 5
5200 Brugg
www.ibbrugg.ch

Der Anschluss
ans Leben **IBB**



FINSTERWALD
ELEKTROUNTERNEHMUNG GMBH
Neuzelgweg 10
5234 Villigen
Tel. 056 284 17 70
Fax 056 284 51 71
Achtung – fertig – los!



Viel Mähspass mit Turnfest-Gras

«Die Gymnastikfläche braucht den schönsten Schnitt, aber sie ist bereits gemäht», lachte Aline Saladin vom OK, als Regional anfangs Mai beim Rasenmäh-Event auf den Remiger Bühl aufkreuzte. Also nahm die zahlreich erschienene – und generationenüber-

greifende Helferschar – kurzerhand weitere Bereiche unter die Spindel-, Motor- oder gar Aufsitz-Mäher. Der grosse Mähspass jedenfalls mag dafür stehen, dass die Organisatoren den Boden fürs Turnfest auch mit nicht ganz alltäglichen Aktionen bereiteten.



Die ganze Infrastruktur samt Kanalisation muss aus dem Boden gestampft beziehungsweise darin erstellt werden.

WERNLIMETZG
eifach guet

Alles Wurscht oder was?

Gansingerstrasse 20 Pestalozzistrs. 4
5236 Remigen 5242 Birr
Tel: +41 56 284 17 03 Tel: +41 56 444 82 66

Wernli Metzg Remigen und Birr
wünschen allen ein tolles Turnfest!


HINDEN PETER

OFEN- UND CHEMINÉEBAU

OFEN- UND CHEMINÉEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINÉE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch


HIMA
Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

Beratung. Service. Qualität.

Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32 | F 056 284 19 06
info@hima.ch | www.hima.ch



Wirds wieder ein «Hitze-Turnfest»?

Am Kreisturnfest vor 50 Jahren: «Der Schweiss rann in Strömen», titelte das Badener Tagblatt (Bild unten)

(A. R.) - Erstmals seit 20 Jahren war Ende Juni 1968 Remigen wieder Turn-Festort gewesen. Natürlich fand der Aufmarsch der 500 Sektions- und 170 Einzeltürner auf dem Remiger Bühl auch im Blätterwald grosse Resonanz.

«Regelmässige Befeuchtung des Gaumens» Der Chronist vom Badener Tagblatt jedenfalls sprach von einem «Hitze-Turnfest, vor dem (leider!) recht viele Zuschauer flüchteten, das Turnen und seine Reize vergessend, um unter dem schattenspendenden Festzelt für die regelmässige Befeuchtung des Gaumens zu sorgen». Die Leistungen der Turner seien «den Umständen (Hitze) entsprechend recht gut» gewesen, «und die durchwegs festgestellte Disziplin der Vereine darf als lobenswert bezeichnet werden».

Weniger Lob...

...zollte der Berichterstatter dem erstmals in Remigen gewagten Versuch, die einst obligate Gesamtvorführung am Schluss des Turnfestes durch Vorführungen mit Ausschnitten aus dem Sektionsturnen sowie dem Frauen- und Jugendturnen zu ersetzen. Es sei daran zu zweifeln, ob diese Art Turnfestabschluss grosse Zukunft habe, «denn das Herkömmliche war für einen solchen Anlass doch immer so etwas wie ein Blumenstrauss, ein Bouquet, das sich die Turner selbst überreichen und mit dem sie den Zuschauern ein erinnerungsreiches Gesamtbild des ganzen Anlasses mit nach Hause gaben».

Ebenfalls vermerkt sind nach besagtem Bericht – gleich daneben findet sich ein Artikel von Edgar Zimmermann zur A3-Linienführung im Raum Brugg – die Turnfest-Resultate, etwa



auch jene in den einstigen Disziplinen Körperschule oder Leichtathletischer Dreikampf. Beim Kunstturnen springt unter anderem der zweite Platz eines



Andere Zeiten, andere Sprünge. Einiges ist aber auch gleich geblieben – nicht zuletzt die Bewegungsfreude. (Fotos zVg Ramona Hinden)



gewissen Romano Chiecchi in der Leistungsklasse 2 ins Auge – und in der Jugendklasse erblickt man Christoph Bader im dritten, bei der Jugend-Leichtathletik Urs Keller im zweiten Rang...

Wir wünschen ein tolles Turnfest

Profis im
Roohooorleutungsba

24 h Pikettservice 0800 880 250

MEIER
www.gebrmeierag.ch

Mit einem Segway-Smile auf dem Öko-Trip

Wildegg / Auenstein-Veltheim: Jura-Cement-Fabriken AG (JFC) setzte ihre nachhaltige Zementproduktion mit grossem Spassfaktor in Szene

(A. R.) - Letzte Woche lud die JFC zur sogenannten Eco-Safari auf ihr Werkgelände in Wildegg ein. An zwei Tagen flitzten rund 160 Gäste auf den elektronischen Lenkstange-Einachsern zu den sieben Stationen – und da wurde dann etwa veranschaulicht, dass man im Zementofen anstelle fossiler Brennstoffe zu 80 % lokal anfallende Reste wie Kunststoffabfälle, Altöl oder Altreifen verwertet (Bild rechts).

Ob nun Reto Porta und Ulrich Salm, die Ammänner von Veltheim und Auenstein, ob die Bezirk-Brugg-Grossräte Jürg Baur, Dieter Egli und Doris Iten oder zahlreiche weitere Behördenmitglieder: Fuhr man ihnen über den Weg, hatten sie alle einen breiten Segway-Smile im Gesicht. Bei der Begrüssung erwähnte Zementproduktions-Leiter Marcel Bieri unter anderem, dass die 125 Mitarbeitende zählende JFC rund 20 % des inländischen Bedarfs abdecke – und kürzlich sogar den Aargauer Unternehmenspreis 2018 gewonnen habe.

Abwärme für Stromerzeugung und Fernwärme

Mit stetigem Grinsen war auch der Berichterstatter unterwegs – bei solch enormem Spassfaktor war es jedenfalls kein Leichtes, den Fokus nicht aufs Herumkurven, sondern auf die an den Posten spannend vermittelten Infos zu legen: Etwa, dass seit März '17 die Abwärme aus der Zementproduktion mit einer Waste-Heat-Recovery-Anlage in Strom umgewandelt wird – diese reduziert den Stromverbrauch im Werk Wildegg um einen Fünftel, was dem Verbrauch von rund 3500 Haushalten entspricht. Zudem wird mit der heissen Luft, die beim Abkühlen von Zementklinker entsteht, seit über 30 Jahren Wasser für ein Fernwärmenetz in Wildegg erhitzt. Damit werden 40 Liegenschaften – und auch die Badi – beheizt. Weitere Stationen waren die 8000 Quadratmeter grossen Solarpanels oder der neue Bahnterminal, wo unter anderem das Bözberg-Ausbruchsmaterial angeliefert und per Förderband zur Auffüllung in den Steinbruch



Oberegg in Veltheim/Auenstein transportiert wird (siehe Regional vom 10. Mai, S. 1). Zum Schluss gabs nicht nur, aber auch feine Grilladen – um die Wurst gehts für die JFC nächstes Jahr, wenn Auenstein und Veltheim über die geplante Steinbruch-Erweiterung respektive über die entsprechende Anpassung der kommunalen Nutzungsplanungen abstimmen.

Eurobus macht mit Flixbus gemeinsame Sache

Hohe mediale Wellen hat letzte Woche geworfen, dass der Windischer Reisebusanbieter Eurobus sich mit Flixbus, dem Marktführer im europäischen Fernbusverkehr, auf eine Zusammenarbeit geeinigt hat. Konkret wird Eurobus künftig das Buchungssystem von Flixbus nutzen – und seit Sonntag bedient Eurobus drei Strecken von St. Gallen nach Genf Flughafen, Chur nach Sion und Zürich Flughafen nach Basel Euro-Airport. Eurobus erhofft sich, mit der Zusammenarbeit das Schweizer Fernbus-Netz stärker ans europäische anbinden zu können.

Von «Zeitzeugen», die «zur DNA von Brugg» gehören

«Müller-Haus» und «Alte Schmitte»: spannende Führung des Quartiervereins Altstadt

(A. R.) - «Dieses Gebäude steht für den Schritt, als die Leute begannen, erstmals ausserhalb der Altstadt zu wohnen», sagte Historikerin Astrid Baldinger letzten Mittwochabend vor gut 50 Interessierten (Bild rechts). Das 1815 fertiggestellte «Müller-Haus» sei das dritte solche Gebäude – das erste sei das Schilplinhaus an der Laurstrasse 10 gewesen – und damit ein wichtiger Zeitzeuge der Siedlungsgeschichte der Stadt.

Weiter erläuterte Bauhistoriker Felix Wyss die «wunderschöne, ortsbildsprägende Anlage» – der klassizistische Bau mit seinen barocken Elementen nehme, parallel zur Altstadt errichtet, Bezug auf diese. Ein Bezug, welcher der geplanten Überbauung «Alte Post» ziemlich abgehe, wie Bernard Liechti von der Gruppierung «Petition für eine massvolle bauliche Entwicklung der Brugger Innenstadt» bei der Begrüssung sinngemäss betonte. Man wolle aus Brugg kein Museum machen, sei aber überzeugt, dass das «massiv überdimensionierte» Bauvorhaben kein nachhaltiger Weg sei. «Müller-Haus» und «Alte Schmitte» gehörten zur DNA von Brugg und



seien als seien als wichtige Zeitzeugen nicht zu opfern, sondern instandzustellen, so Bernard Liechti. Zudem schlug er vor, Profile auszusteken, damit sich alle ein Bild von den Dimensionen des vorgesehenen fünfgeschossigen, 20 Meter hohen Verwaltungstrakts sowie des 50 Meter langen, fast 16 Meter hohen Wohnblocks machen könnten. «648 habe ich bis jetzt», sagte Maja Neumann gegenüber Regional – und meinte damit die Anzahl Unterschriften für besagte Petition, die Stadtmann Barbara Horlacher – sie war an der Führung ebenfalls zugegen – in Bälde übergeben werden.

«Alte Post» und «Annerstrasse»: 10 Mitwirkungsbegehren eingegangen

Bei der öffentlichen Mitwirkung zum Gestaltungsplan «Alte Post» sowie zur Teiländerung des Gestaltungsplans «Annerstrasse» sind zehn Begehren aus der Bevölkerung eingegangen. Bei den Mitwirkungsbegehren stünden Fragen um den Erhalt der Gebäude «Müller-Haus» und «Alte Schmitte», der Grad der Verdichtung, die Verkehrserschliessung sowie die Gestaltung der Grünräume im Brennpunkt des Interesses. «Alle Eingaben werden zurzeit sorgfältig geprüft und die Gestaltungspläne entsprechend bereinigt – anschliessend erfolgt die öffentliche Auflage der beiden Gestaltungspläne», so der Stadtrat.

Das Gebiet zwischen Schulthess-Allee und Annerstrasse soll weiterentwickelt werden. Im Scharnier zwischen Altstadt und Bahnhof/Neumarkt ist eine Überbauung mit städtischer Verwaltung, Bibliothek, Verkaufsflächen, Büros und Wohnungen geplant. Der Stadtrat ist überzeugt, mit der geplanten Weiterentwicklung das hohe Potenzial des wichtigen Gebiets zwischen Schulthess-Allee und Annerstrasse optimal nutzen zu können. Ziel sei es, inmitten der Stadt Brugg ein identitätsstiftendes, lebendiges Quartier mit qualitativ hochstehenden Freiräumen zu schaffen – und an dieser zentralen, gut erschlossenen Lage die Wohnnutzung zu stärken und publikumsorientierte Nutzungen zu platzieren. Damit soll ein wichtiger Beitrag an die Belebung des Stadtzentrums und insbesondere der Altstadt geleistet werden. Im Kupperhaus, Schulthess-Allee 4, sind in einem neu eingerichteten Schaufenster verschiedene Projektunterlagen für die Öffentlichkeit ausgestellt. Die gesamten Unterlagen zum Gestaltungsplan sind ausserdem aufgeschaltet auf www.stadt-brugg.ch



«Frisch und fründlich» (v. l.): Therese Grossenbacher, Ladenleiterin Ivette Schoch und Bianca Riedl, Ladenleiterin-Stellvertreterin, freuen sich, dass das Volg-Motto seine Entsprechung nun auch im neuen Laden findet.

In neuem Glanz – und besonders «frisch und fründlich»

Volg-Laden Schinznach-Dorf: Die Kundschaft zeigt sich sehr angetan von der gelungenen Gesamtanierung

(A. R.) - «Das haben sie hier wirklich schön gemacht – und jetzt hat es breitere Gänge und sogar Platz für Kinder- oder Leiterwagen», lachte Kundin Laura Kopp-Portner (Bild rechts). Dies letzten Donnerstag, als der Volg-Laden nach gut fünfwöchigem Umbau und Investitionen von über 400'000 Franken seine automatischen Schiebetüren wieder öffnete.

«Ich finde vor allem auch die neu gestalteten Schaufenster toll, nun sieht man richtig gut rein», meinte alt-Diakon Isidor Hodel. Super sei zudem, fürs Personal wohl genauso wie gerade auch für ältere Semester: Die Rampe, die in den hinteren Bereich des Ladens führe, sei offenbar verlängert worden und präsentiere sich fortan ungleich weniger steil.

Wein-Angebot prominenter platziert

«Wir freuen uns natürlich enorm darüber, dass der neue Laden den Leuten gefällt und das Dorf uns unterstützt», sagte Therese Grossenbacher, Verkaufsleiterin der Region West, angesichts des grossen Aufmarsches der Kundschaft. «Das Wein-Angebot ist neu prominenter, nämlich im vorderen Teil, platziert – das passt sicher gut zur Bedeutung des Weines an diesem Ort», schmunzelte sie auf einem Rundgang.

Neuer Käsetisch – bewährte Fondue-mischungen im Winter

Dabei springt einem zunächst der neue Plattenboden ins Auge. Und dass der Käse-Offenverkauf jetzt einem gut bestückten Käsetisch gewichen ist: Da findet sich das – ob nun Aargauer Traum oder Jurapark-Käse –, was vorher offen zu haben war. Der Betrieb der Käsetheke, die zudem viel Platz gebraucht habe, sei schlicht zu aufwendig gewesen, gerade auch, wenn Kasse und Verkauf gleichzeitig zu managen waren, erklärt Therese Grossenbacher. «Und im Winter werden nach wie vor unsere Fondue-mischungen anbieten», ergänzt sie.



Viele regionale Produkte sind zu finden: etwa Eier aus Oberflachs.





Trösch Hauswartungen GmbH

August-Rinikerstr. 60 ■ CH - 5245 Habsburg ■ T 056 441 66 78
info@troesch-hauswartungen.ch ■ www.troesch-hauswartungen.ch

- Hauswartungen mit 24-Std-Pikettdienst
- Reinigungen Privat, Gewerbe, Solar, Glas und Spezial
- Gartenunterhalt, regelmässig oder auf Abruf
- Winderdienst, von der Schaufel bis zum Schneepflug
- Verwaltung von Mietliegenschaft und Stockwerkeigentum

**Wir bedanken uns für den geschätzten Auftrag.
Viel Erfolg im neuen Glanz!**



Kundin Laura Kopp unterwegs – ohne Platzprobleme – mit Kind und Kegel.

VALETTI GmbH

FARBEN & RÄUME

Johannisweg 4
5107 Schinznach-Dorf

Tel. 056 443 03 64
Mobil 078 776 29 31

valetti.gmbh@sunrise.ch

- Fassaden-gestaltungen
- Tapezierungen
- Gipserarbeiten
- Spritzarbeiten
- Renovationen

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.



Erleichterung für ältere Kundschaft – und das Ladenpersonal: die verlängerte, breitere Rampe.



HARTMANN

Schreinerei

Innenausbau so einzigartig wie Sie

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau!
Unsere Kompetenz – Ihr Erfolg!

Erweitertes Convenience-Angebot

Neben dem alten Boden sei ein wichtiger Grund für den Umbau gewesen, dass die Kühler, die alle ihre Lebensdauer längst erreicht hätten, sowie so hätten ersetzt werden müssen – so habe man sich gleich für eine gänzliche Rundumerneuerung entschieden, so die Regionale Verkaufsleiterin. Jedenfalls verfüge der Fleischkühler beispielsweise neu über Türen – und dank des grösseren Geräts für die Convenience-Produkte habe dieses Angebot etwa mit Bäcker-Sandwiches und Frisch-Salaten erweitert sowie mit Energy-Drinks & Co. kombiniert werden können.

Der Gesamteindruck, der sich auf der kurzen Führung verfestigte: Nach dem wohl gelungenen Umbau gilt das «Frisch und Fründlich»-Motto nun nicht mehr nur fürs Personal, sondern auch fürs moderne Ladenlokal selber – damit hat sich der Volg Schinznach-Dorf jetzt definitiv vom Tante-Emma-Laden-Image verabschiedet.



Storenservice

- Beratung
- Neumontagen
- Sonnenstoren
- Insektenschutz
- Innensonnenschutz

- Verkauf
- Reparaturen
- Lamellenstoren
- Plissees

Gebenstorf 056 535 09 11
Villigen 056 290 20 71 - mit Showroom
www.freytech-storenbau.ch



Volg

frisch und fründlich



LEUTWYLER

ELEKTRO AG

elektro · telematik · haushaltgeräte

Vielen Dank für den interessanten Auftrag!

Lupfig
Schinznach-Dorf

056 464 66 66

www.leutwyler-elektro.ch

OESCHGER

HAUSTECHNIK

SANITÄR + HEIZUNG

Schinznach Dorf 056 443 18 22
www.oeschger-haustechnik.ch

- Express Reparaturservice
- Neu- und Umbauten
- Boilerentkalkungen
- Heizungssanierungen

- Badezimmerumbauten
- Pellets- Holzfeuerungen
- Solare- Warmwasseranlagen
- Sanitärshop und Gasdepot

Wir bedanken uns für den schönen Auftrag!



Oben der Vorläufer zur schliesslich 1913 eingeweihten und später wieder um- und ausgebauten «Gnossi» Schinznach auf dem Bild unten. Die Rampe an der Front und der ins Eck eingebaute Eingang verschwanden nach dem Krieg, als anschliessend an das Gebäude die neue Trotte samt WGS-Verwaltung erstellt wurden. Der Hochstud-Giebel des heute noch bewohnten Hauses hinter den als «Fuchshöli» bekannten, 1912 abgebrochenen Bauten, beherrscht nach wie vor markant das Dorfbild gegenüber der Kirche.



Neu: Käsetisch statt -theke. In den Vordergrund gerückt: das Wein-Angebot, natürlich mit speziellem Fokus auf die edlen Tropfen des Hauseigentümers, der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS).

Die Treier AG bedankt sich für den Auftrag zum Volg-Ladenumbau in Schinznach-Dorf



TREIER



HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
WWW.TREIER.CH

WGS seit Anfang beim Volg mit dabei

«Beitrag zur Erhöhung des Lebenswertes im Schenkenbergertal»

(rb) - Ursprünglich hatte der 1913 errichtete Bau des Genossenschaftsgebäudes einen Kredit von 32'000 Franken erfordert. In den Neu- und Umbau nach dem 2. Weltkrieg wurden Fr. 300'000.- investiert – die jetzige Modernisierung hat rund 400'000 Franken gekostet. Drei Beträge, die zusammen mit anderen Zahlen aufzeigen, wie sich die Zeiten geändert haben.

Die seit 1989 als Vermieterin an den Volg auftretende Weinbaugenossenschaft Schinznach WGS war Ende März 1895 gegründet worden. Der damalige Vizeamann Samuel Hiltbold als Gründerpräsident, Bezirkslehrer Samuel Stoll und Seckelmeister (Verwalter) Samuel Zulauf reagierten mit den Beteiligten auf die gewaltige Krise, in welcher der Bauernstand sowie der Weinbau im Speziellen damals steckten.

Vorteile genossenschaftlicher Organisation
Oberster Zweck der WGS war gemäss erster Statuten 1895 «Die Förderung und Hebung des arg darniederliegenden Weinbaus durch die nötige Propa-

ganda und Vermittlung von Spritzmitteln und Geräten zu billigsten Preisen». Auch die nicht Rebbau betreibenden Bauern erkannten schnell die Vorteile der genossenschaftlichen Organisation, so dass auch Futter- und Lebensmittel sowie hauswirtschaftliche Geräte ins Sortiment aufgenommen wurden.

Erst erfreuliches Wachstum...

Bereits 1898 eröffnete die WGS ein zweites Depot in Schinznach und auch einen Verkaufsladen in Oberflachs. 1913 erfolgte die Eröffnung des WGS-Gebäudes, was eine gewaltige Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit nach sich zog. Nach dem Krieg, in den Jahren 1924 bis 1926, wurden in Birrenlauf (Schinznach-Bad) wie in Thalheim neue Verkaufslokale eröffnet. Erst die massive Konkurrenz der sich rasant entwickelnden Grossverteiler und die Mobilitätssteigerung der Bevölkerung führten zu grundlegenden Umstrukturierungen Ende der 1980er-Jahre. Der Aufbruch in bessere, dann sehr gute Zeiten erfolgte ab 1958, was die alten Kolonialwarengeschäfte zu Selbstbedienungsläden mutieren liess.

...dann Konzentration aufs Kerngeschäft Wein

Der Druck aber wurde immer grösser. Nachdem die WGS schon seit jeher Mitglied Vereinigung Ostschweizer Landwirtschaftlichen Gesellschaft Volg war, schien es naheliegend, mit der Volg-Tochter Dehag AG eine enge Zusammenarbeit zu suchen. Das gipfelte darin, dass die WGS ab 1989 die Verkaufsläden in Schinznach-Dorf, Oberflachs und Schinznach-Bad dem Volg vermietete und sich aufs Weingeschäft konzentrierte.

Aktuell verfügt nun Schinznach wieder über einen modern ausgestatteten Laden mit einem Sortiment, dass allen Ansprüchen gerecht werden sollte. Die Öffnungszeiten von Montag bis Samstag von 6 bis 20 Uhr sind auf die Wünsche der Kundschaft ausgerichtet. Weiterhin gilt, was schon in der Festschrift zu 100 Jahre Weinbaugenossenschaft geschrieben wurde: Beim Tun und Lassen der WGS habe man das Wohl der Mitglieder im Fokus und leiste einen «Beitrag zur Erhöhung des Lebenswertes im Schenkenbergertal».

Der Umwelt zuliebe: Transport und Entsorgung alles an einem Ort

- * Muldenservice
- * Entsorgungs-Beratung
- * Archiv- und Hausräumungen
- * Häckseldienst
- * Kompost-Verkauf (grob und fein)
- * Verkauf von Holzschnitzel

Entsorgungsplatz: Bei uns gratis
Papier, Karton, Pet, Aludosen, Altmittel, Haushalt- und Elektrogeräte

Entsorgungsplatz: Wildschachenstr. 3 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
Fax 056 442 33 66
E-Mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch



Besten Dank für den geschätzten Auftrag!

Zum 40-Jahr-Jubiläum mächtig eingeheizt

Stiebel Eltron AG: Der Wärmepumpen-Hersteller informierte in Lupfig – und feierte im Campussaal Brugg-Windisch

(A. R. / mw) - «In zehn Jahren werden alle unsere Produkte irgendeine Form von Konnektivität aufweisen», meinte Nicholas Matten, Geschäftsführer der Stiebel Eltron Gruppe, zu den Herausforderungen der Digitalisierung. So gehört in Lupfig, wo er das globale Tätigkeitsfeld des rund 3300 Mitarbeitende zählenden Konzerns erläuterte – dies anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Schweizer Niederlassung.

Deren Geschäftsleiter Paul Stalder unterstrich unter anderem, dass der Anspruch der Stiebel Eltron, zu den führenden Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien zu gehören, mit dem «Energy Campus» auch seine architektonische Entsprechung gefunden hat. Das vor über fünf Jahren eingeweihte Gebäude sei jedenfalls der einzige Gewerbebau im Aargau mit Minergie-P-Label – selbst die Umweltarena in Spreitenbach erreiche dies nicht. Von der Vorreiter-Rolle der Jubilarin, bei welcher mittlerweile über 100 Angestellte wirken, zeugen aber nicht nur die energetischen, sondern auch die wirtschaftlichen Kennwerte: 2017 wurden 50 Mio. Franken umgesetzt und hierzulande beispielsweise mehr als 3000 Wärmepumpen verkauft.

Es war ein Fest der Superlative, mit dem Stiebel Eltron darauf im Campussaal einheizte. An der von 500 Firmenangehörigen, Geschäftspartnern und Gästen besuchten und von Judith Wernli moderierten Jubiläumsfeier wurde zunächst ein Film über Stiebel Eltron gezeigt, in dem auch der Aargauer Regierungsrat Markus Dieth zum Jubiläum gratulierte.



Hatten angesichts des Jubiläums – und der erfreulichen Geschäftszahlen – gut lachen: Paul Stalder (l.) und Nicholas Matten. Unten: Im Rahmen seines rockstarmässigen Auftritts unter dem Titel «Das Unerwartete erwarten» plädierte Anders Indset für neue und revolutionäre Denk- und Sichtweisen.



Anschliessend hielt der ehemalige «10 vor 10»-Moderator Stephan Klapproth

eine launige Festrede, in der er unter anderem Bezug auf Pioniere wie den

weltberühmten Physiker Albert Einstein nahm. Weitere Themen waren dem für unsere Erde wichtigen Klimaschutz und dem positiven Beitrag, den Stiebel Eltron mit innovativen Produkten und Dienstleistungen in diesem Bereich erbringt, gewidmet.

«Erfolgreichste Unternehmenstochter»

Ulrich Stiebel wand der gemäss seinen Worten erfolgreichsten Unternehmenstochter zu ihrem 40-jährigen Bestehen ein Kränzchen. «Die Entwicklung in der Schweiz war und ist für uns eine stete Motivation», erklärte der Sohn des deutschen Gründers. Zusammen mit Nicholas Matten erwies der Firmen-Mitnhaber Paul Stalder zu dessen 30-Jahr-Jubiläum bei Stiebel Eltron (davon 13,5 Jahre als Geschäftsführer der Schweizer Niederlassung) die Reverenz.

Mit einem unkonventionellen und eindrücklichen Referat zog der renommierte norwegische Wirtschaftsphilosoph und Buchautor Anders Indset die Anwesenden zum Abschluss des offiziellen Veranstaltungsteils in seinen Bann. Er erwartet in Fortsetzung der Digitalisierung in Kürze eine explosionsartige Entwicklung der künstlichen Intelligenz.

Kulinarik und Unterhaltung

Ein Apéro leitete zum grossen Streetfood-Festival in Form einer vom Trafo-Catering präsentierten kulinarischen Schweizer Reise mit fünf Buffet-Stationen über. Und für den endgültigen Ausklang der Gala sorgten als Top-Acts die Trommlergruppe «Drums2Streets», die Tanz-Crew «Focus Dance» sowie der Bluessänger Philipp Fankhauser.

PDAG: Kurt Aeberhard folgt auf Christiane Roth

An der Generalversammlung wurde Kurt Aeberhard zum neuen Verwaltungsratspräsidenten der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) gewählt. Er tritt die Nachfolge von Christiane Roth an, die Ende April 2018 ihren Rücktritt bekannt gab. Vize-Verwaltungsratspräsidentin ist neu Judith Meier.

Regengüsse und Sonnenschein am Argovia-Fäsch

Am Beizlifest vom Freitag hatten die Organisatoren 5000 Besucher gezählt, was sicher dem starken Regen geschuldet war – aber auch am sonnenverwöhnten Samstag waren die Reihen mit 35'000 Besuchern auch schon dichter – diese fanden die Show von Bligg besonders cool. Weniger Anklang fand, dass ein Fährli mit dem Riesenrad mit sieben, ein Fläschli Mineral auf dem «hahnenburger-losen» Areal mit fünf Stutz zu Buche schlug.

Wohnung

3½ Zimmer Wohnung mit Cheminée

Zu vermieten in Veltheim ab 1.Juli 2018
ruhige, sonnige Dachwohnung
Wohnfläche 100m², Dachbalkon 23m²
mit Sicht ins Schenkenbergertal, Lift, Miete/Monat inkl. NK und Einstellplatz 1550.-

Für Besichtigungen: 079'473'29'84
Mehr Infos auf ImmoScout24.ch

EXKLUSIVE EIGENTUMSWOHNUNGEN

OBERGRÜT BRUGG

Schönste unverbaubare Wohnlage!



Es entstehen 22 Appartements mit aussergewöhnlichem Wohnkomfort, alle mit Sitzplätzen, Balkone oder Terrassen. Auto-Einstellplätze in Tiefgarage mit direktem Hauszugang. Familienfreundliche, sonnige Wohnlage mit Blick auf die Auenlandschaft der Aare.

Noch verfügbar sind:

2½ Zimmer-Wohnung, 1. und 2. OG	67 m²	CHF 520 000.–
2½ Zimmer-Wohnung, 1. OG	71 m²	CHF 535 000.–
2½ Zimmer-Attika-Wohnung	75 m²	CHF 740 000.–



STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIEN TREUHAND

www.immostoekli.ch • 056 461 70 80

«Nur 1 % der Wertschöpfung läuft online»

Lupfig, Ortsteil Scherz: Am «EIGeobig» gings ums Netz(werken)



Kurt Schmid am Rednerpult – welches zudem von der bereits aufgelegten Eigeschau 2020 kündete. Rechts: Der Apéro-riche von «lunch & more» fand grossen Anklang.



(A. R.) - Rund 700 Milliarden Franken betrage die Schweizer Wirtschaftsleistung, 7 Milliarden davon gingen aufs Konto des Internets, «also läuft nur 1 Prozent der ganzen Wertschöpfung über online», relativierte Kurt Schmid, Präsident des Gewerbeverbandes Aargauischen Gewerbeverbandes, die Bedeutung vom Digital-Kanal.

Wobei dessen Anteil natürlich stark am Wachsen ist, die Digitalisierung sich weiter entwickeln und diese «Angestellte ersetzen» werde. Jedenfalls rege er sich immer mächtig auf, «wenn meine Töchter bei Zalando bestellen». Und in seiner Firma bekomme er sogar Aufträge für Revisionsmandate via Online-Anfragen, was früher doch unvorstellbar gewesen sei. «Heute will man offenbar nicht einmal mehr seinen Treuhänder kennenlernen», so Schmid.

Lob für Gutschlafen-Mut...

Damit sorgte Referent am «EIGeobig» von letztem Freitag für einiges Schmunzeln, als der Gewerbeverein Eigenamt zusammen mit den Gemeinden Birr, Birrhard, Brunegg und Lupfig zum nunmehr dritten Industrie- und Gewerbe-Apéro lud.

Da kam Kurt Schmid auch auf den andauernden Kampf gegen das Vorschriften-Dickicht zu sprechen, das sich insbesondere, Stichwort Ladensterben, beim Bauen in Dorf- und Stadtkernen akzentuierte. Speziell lobte er dabei Bea Webers (gutschlafen.ch, Birr) Mut, in Brugg einen neuen Laden zu eröffnen (ihre Gutschlafen-Boutique wird am Bahnhofplatz 9, wo Ardi Mode schliesst, ab September zum Beispiel Kissen, Duvets, Bettwäsche oder Geschenke rund ums Schlafzimmer anbieten, Red.)

...und Ausbildung von Lernenden

In seiner Begrüssung freute sich Daniel Schatzmann, Präsident des Vereins Ge-

werbe Eigenamt, über das tolle Ambiente in der schön hergerichteten Schür von Daniel und Sonja Vogt – ein wunderbarer Rahmen, «um das Netzwerk zu erweitern und zu verfeinern». Letztes Jahr fand der heuer passend von den «Nostalgie-Örgeler Lenzburg» umrahmte Networking-Anlass in Lupfig statt – nach der Fusion mit Scherz sei er nun eben schon wieder mit dem Grusswort dran, meinte Ammann Richi Plüss. Er würdigte den grossen Beitrag der Unternehmer, den sie für die Gesellschaft leisten würden – gerade auch, was «die Ausbildung von Lernenden und das Heranziehen des Berufsnachwuchses für die Zukunft» betreffe.

Diverse Wechsel an der Spitze

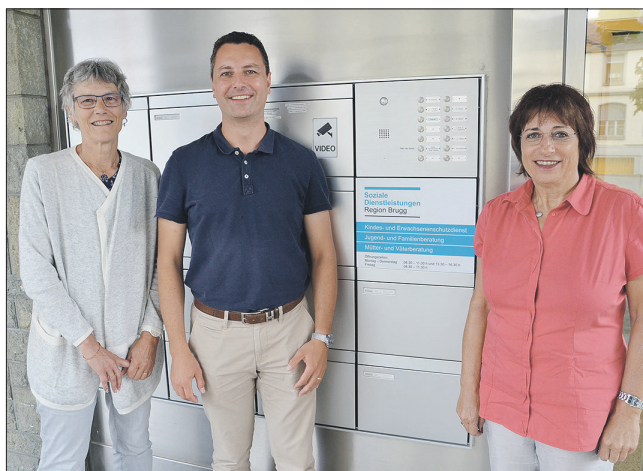
Gemeindeverband soziale Dienstleistungen Region Brugg tagt

(mw) - An der heutigen Abgeordnetenversammlung stehen Vorstandswahlen auf dem Programm. Als neue Präsidentin ist Marianne Möckli vorgeschlagen.

Der Verband mit seinen 24 angeschlossenen Gemeinden aus dem Bezirk Brugg umfasst den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst, die Jugend- und Familienberatung sowie die Mütter- und Väterberatung. Der im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierte Jahresbericht 2017 von Präsident Reto Wettstein weist auf weiter steigende Klientenzahlen hin, die eine neue 80-Prozent-Stelle bedingen. Der KESD betreute 889, die MVB 512 und die JFB 179 Fälle. Das im Zusammenhang mit dem zunehmenden Arbeitsanfall gegenüber den Vorjahren steigende Budget 2019 rechnet bei einem Ertrag von 4'617'231 und einen Aufwand von 4'639'731 Franken mit einem Passivsaldo von 22'500 Franken. Zu erwähnen ist auch, dass Birr auf Ende 2019 definitiv aus dem Gemeindeverband austreten wird. Mit Windisch, das ebenfalls ein Austrittsgesuch gestellt hat, sind dem Vernehmen nach Verhandlungen über einen Verbleib im Gange.

Spesen und Gebühren

Zu Händen der Abgeordnetenversammlung liegen drei Anträge des Vorstandes vor. Der erste lautet, der Gemeindeverband sei zu ermächtigen, anfallende Spesen in Rechnung zu stellen, sofern das Reinvermögen des Klienten, respektive



Der demissionierende Präsident Reto Wettstein mit seiner designierten Nachfolgerin Marianne Möckli (links) und mit Geschäftsführerin Gabriela Oeschger.

der Eltern, 15'000 Franken übersteigt. Der zweite Antrag betrifft die Erhebung von Mandatsgebühren. Es geht darum, dass der Verband bei Mandaten ohne Rechnungsführung (Kinderschutzmandate und Begleitbeistandschaften) eine Entschädigung in Rechnung stellen darf, sofern das steuerbare Vermögen höher ist als der oben erwähnte Betrag. Die Steuerämter der jeweiligen Gemeinden seien in beiden Fällen zu beauftragen, dem Gemeindeverband entsprechend Auskunft zu geben. Als dritter Antrag wird eine Satzungsergänzung präsentiert, welche die Stellvertretung von Abgeordneten an der jährlichen Versammlung präzisieren soll.

Wahlen für vier Jahre

Als Geschäftsführerin des Gemeindeverbandes soziale Dienste Region Brugg ist weiterhin Gabriela Oeschger tätig. Zur Bestätigung als Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren sind folgende Regionenvorsteher vorgeschlagen: Iris Schütz (Bözberg, Vizeamann), Roland Riedweg (Eigenamt, Vizeamann), Beatrice Bürgi (Geissberg, Vizeamann), Marianne Möckli (Schenkenbergertal, Gemeinderätin), Christian Bolt (Gemeinde Windisch). Für Brugg tritt Stadtrat Jürg Baur an, der ab dem 14. Juni den neu im Ressort Planung und Bau tätigen Stadtrat Reto Wettstein ersetzen soll. Als dessen Nachfolgerin im Präsidentenamt stellt sich die bisherige Vizepräsidentin Marianne Möckli (Villnachern) zur Verfügung.

Biologischer Lichtsensor in Aktion gefilmt

Mithilfe eines Röntgenlasers hat ein Team unter Leitung von Forschenden des Villiger Paul Scherrer Instituts (PSI) einen der schnellsten Prozesse in der Biologie aufgezeichnet. Der dabei erzeugte molekulare Film enthüllt, wie der Lichtsensor Retinal in einem Proteinmolekül aktiviert wird – er zeigt erstmals, wie ein Protein die Reaktion des eingebetteten Lichtsensors effizient steuert. Die Aufnahmen, die heute im Wissenschaftsmagazin Science veröffentlicht werden, gelangen am Freie-Elektronen-Röntgenlaser LCLS im kalifornischen Stanford. Nun sind weitere Untersuchungen am SwissFEL, dem neuen Freie-Elektronen-Röntgenlaser am PSI, geplant. Neben den Wissenschaftlern aus der Schweiz waren Forschende aus Japan, den USA, Deutschland, Israel und Schweden beteiligt.



Lassen Sie sich in traumhafter
Umgebung kulinarisch verwöhnen

Entrecôte double, Vitello Tonnato,
Rindstatar, Egli-Knuserli etc.

Restaurant Bad-Stübli, Schinznach-Bad
056 443 24 43 – www.bad-stuebli.ch



Sommeraktion: AUTOMAT GRATIS

TOP-AUSSTATTUNG

- Stufenloser CVT-Automat
- Navigationssystem
- Xenon (optional)
- Nebelscheinwerfer
- Keyless Go (optional)
- Bremsassistent
- Komfort Klimaanlage
- Metallic
- Swiss-Protect-Paket



22% Rabatt*
bis 30.6.2018

Neupreis CHF 17'600.– / Ihr Preis ab CHF 13'800.–
my-first-diamond Ausstellungsrabatt CHF -3'800.–
my-first-diamond Aktionsleasing ab CHF 199.–**

my-first-diamond.ch

FÜR JEDEN DAS RICHTIGE
CITY STAR 1.2 LIMITED



Auto Gysi
Hausen
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 460 27 27 | autogysi.ch



* Sommeraktion vom 1.6.18 bis 30.6.18: Space Star City 1.2 Automat, 80 PS, CHF 13'800.– inkl. CHF 3800.– Rabatt, Metallic, Farbe, Abfederungspackung, Protect Paket 1 und MwSt. Normverbrauch: 4.1l/100km, CO₂-Emissionen 99g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff und/oder der Strombereitstellung 22g/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH 15g/km. Abgebildetes Modell mit erhaltenden Optionen.
** Leasing: 5.1% Nominal Zins, Laufzeit: 48 Monate, 10000 km/Jahr, Anzahlung 1000.–, Leasingrate 199.–/Mt. exkl. obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Es wird keine Finanzierung gewährt, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt.



ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Einladung zum Kurs
Rosenpflege
im Sommer
Samstag, 16. Juni, 14 Uhr



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER